

Aus der Schaumburg Lippische Land
 Ausgabe 570800 - Schaumburg Lippische Land
 Dienstag, 24. Juli 2012
 Seite 11
 © 2012 SLLZ



Gehörlose Menschen bei der Begrüßung in Hannover.

Foto: Karin Droste

Plaudergottesdienst mit Händen

Gehörlosengemeinde Bückeburg am Maschsee mit dabei

Bückeburg (rd). Aus ganz Niedersachsen sind am Samstag gehörlose Menschen zum Gottesdienstfest nach Hannover an den Maschsee geströmt. Dieses wurde zum ersten Mal von der gebärdensprachlichen Seelsorge aus Niedersachsen ausgerichtet. Drei von fünf niedersächsischen Landeskirchen waren daran beteiligt: die Landeskirchen Braunschweig, Hannover und Schaumburg-Lippe.

Die Gehörlosengemeinde Bückeburg traf sich am Bahnhof, und los ging die Fahrt. Bereits im Zug wurden die Bückeburger von einigen gehörlosen Menschen aus Osnabrück begrüßt. Dann in Hannover strömten aus allen Richtungen Niedersachsens gehörlose Menschen zusammen. Schon in der Straßen-

bahn und dann im Bus zum Maschsee war ein buntes Gebärdens-Wirrwarr zu sehen – ähnlich dem Singen in den öffentlichen Verkehrsmitteln bei den evangelischen Kirchentagen.

Etwa 130 bis 150 Gehörlose hatten sich auf den Weg gemacht zum Nordufer des Maschsees. Am Anleger wurden alle von Pastorin Neukirch herzlich begrüßt und der Gottesdienst eröffnet. Die Besucher wurden in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe wurde von einem Pastor der gebärdensprachlichen Seelsorge (Pastorin Neukirch, Pastor Klein, Pastor Korsen) begleitet. Dann ging es weiter zu den drei Gottesdienststationen. An der ersten Station bekamen alle ein Glas Wasser zur Erfrischung und Pastor

Exner erzählte die Geschichte von Elia am Berg Horeb. An der zweiten Station erinnerte man sich an die Taufe. Pastorin Sandau malte allen Teilnehmern mit Wasser ein Kreuz in die geöffnete Hand. Dazu gab es ein „Gedankwort“ zum Wasser und dessen verschiedenen Eigenschaften und ein Segenswort. An der dritten Station erzählte Pastorin Heger die Geschichte von der Sturmstillung und gab allen Teilnehmern ein Bibelbonbon zur Stärkung mit auf den Weg.

Nachdem jede Gruppe alle drei Stationen durchlaufen hatte, trafen sich die Gehörlosen zum Abschlusseggen wieder am Anleger. Informationen zur Gehörlosenseelsorge erhalten Sie unter www.hirtendienste.de.